

Fadenspielgeschichten, die hängen bleiben

Workshop beim Studententag Konfi 3 2017 im Haus Birkach

Ideen

Fadenspiele sind eine schöne Möglichkeit, Geschichten anschaulicher zu erzählen und gleichzeitig die Fingerfertigkeit zu trainieren, was zu großer Konzentration führt. Hier ein paar Ideen, die sich im Lauf der Konfi 3-Zeit immer wieder einsetzen lassen. Idealerweise bekommt jedes Kind seinen eigenen Faden, damit jeder die Figur üben kann.

1. Schmetterling als Auferstehungssymbol; statt Schnittkreuz: <https://youtu.be/9qkZrO3MUTA> ; Geschichte z. B. <http://www.lgvgh.de/wp/eine-raupengeschichte-zur-auferstehung/5373>
2. Fischernetz <https://youtu.be/zIHfMkxVlnU>
3. Der Weihnachtsstern (separater Text): <https://youtu.be/D-S7NdNJSds>
4. Das Jesus-Kreuz mit dreifacher Schnur (KIMMIK-Praxis 43, S. 50f)
5. Macht hoch die Tür/Das Tor öffnet sich <https://youtu.be/11omMUvluwQ>
6. Zachäus-Geschichte: siehe Video auf der DVD „Sichtbar erzählen“ (Hg. Bartoß/Sowa)
7. Die flitzende Kirchen-Maus <https://youtu.be/xMZQrAZjex4> entdeckt die Kirche
8. Eine Brücke: vgl. 3. Stundenentwurf im Konfi 3 Material Jasch/Schnürle zur Friedensbrücke <https://youtu.be/IBAS2EsOZT8>
9. Unser Kirchturm (= Eiffelturm) <https://youtu.be/BoqxMa02gg>
10. Engel https://youtu.be/Yk7-ZVvQE_k

1. Der Schmetterling – ein Fadenspiel zu Ostern

Anleitungsvideo: <https://youtu.be/9qkZrO3MUTA>

Der Faden wird doppelt zwischen beide Daumen gespannt, so dass eine Raupe entsteht. Bald feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu. Was ist das eigentlich, „Auferstehung“? Wie können wir uns das vorstellen?

Das hier ist Berta, eine Raupe, wie es viele gibt. Bestimmt habt ihr schon mal eine gefunden und vielleicht sogar mit ein paar Blättern in ein Glas getan, um sie besser beobachten zu können.

Der Schmetterling wird Schritt für Schritt vorbereitet, während man erzählt bis 1:06 im Video.

Berta führt ein ganz gewöhnliches Raupenleben. Sie frisst und sonnt sich, krümmt sich und legt sich schlafen. Sie frisst sich rund und kuglig und häutet sich, immer wieder. Aber sie bleibt eine unscheinbare Raupe, nicht hässlich, aber auch nicht besonders schön.

Eines Tages merkt sie, dass sie keine Lebensenergie mehr hat. Sie fühlt sich dem Tod nahe, will sich nur noch in sich selbst verkriechen. Sie verpuppt sich und macht sich bereit zum Sterben. Zwei Wochen hängt sie reglos an einem Ast. Niemand kümmert sich um sie.

Jetzt kommt die Wendung zum Schmetterling.

Aber da geschieht ein Wunder: Berta ist plötzlich keine Raupe mehr, sondern ein wunderschöner Schmetterling. Jetzt kann sie fliegen, herrliche Muster erscheinen auf ihren zarten Flügeln, als sie zum ersten Mal von der Erde abhebt und der aufgehenden Sonne entgegenfliegt.

Genauso, könnt ihr euch vorstellen, war es mit Jesus, der drei Tage tot war und dann von Gott zu neuem Leben auferweckt wurde. Genauso wird es mit uns sein, wenn wir einmal sterben. Dann geht das Leben in einer neuen Gestalt weiter. Und glaubt mir: Das wird noch viel schöner als das Leben hier. Und wenn ihr Lust habt, könnt ihr jetzt selbst versuchen, ob ihr den Oster-Schmetterling hinbekommt. Ich zeige es euch noch einmal ganz langsam.

2. Das Fischernetz – ein Fadenspiel zum Thema Taufe/Fisch als Geheimzeichen der Christen

Passt gut zur Einheit „Wir gehören zusammen“ (3. Gruppentreffen zum Thema Taufe, vgl. Konfi 3 Jasch/Schnürle) und zur Erzählung M1 „Ein Fisch ist mehr als ein Fisch“ von Klaus Bastian. Biblischer Bezug: Mk. 1,16-20. Anleitungsvideo: <https://youtu.be/zlHfMkxVlnU>

Jesus war kein Fischer, sondern Zimmermann. Dieses Handwerk hatte er von Josef gelernt. Aber seine Jünger, die kannten sich aus mit der Fischerei. Denn viele von ihnen lebten am See Genezareth.

Für Fischer gehört der Umgang mit Netzen zum Alltag. Regelmäßig mussten sie die Seile prüfen, ob sie noch stabil genug waren. *Schnur prüfen*. Und die Knoten, ob sie auch dann noch halten, wenn viele Fische im Netz zappeln. *Knoten prüfen*.

Und sie mussten die Kunst beherrschen, aus Seilen ein gleichmäßiges Netz herzustellen. *Das Netz entsteht Schritt für Schritt während weiter erzählt wird*.

Das ist gar nicht so einfach. Denn die Löcher in einem Fischernetz müssen genau die richtige Größe haben. Sind sie zu klein, ist das Netz viel zu schwer und lauter Dreck bleibt hängen. Sind sie zu groß, entwischen alle Fische gleich wieder. Jesus traf Simon Petrus und Andreas, Jakobus und Johannes bei ihren Netzen und sagte zu ihnen: Ihr sollt meine Jünger sein. Geht mit mir, ich will euch zu Menschenfischern machen. Alle Menschen sollen dazugehören zum Reich Gottes und ihr sollt mir dabei helfen.

Jetzt sollte das Netz fertig sein.

Die vier gaben zusammen mit 8 anderen Jüngern ihren Beruf auf und zogen mit Jesus im Land Israel umher. Aber das Bild vom Netz behielten sie im Hinterkopf. Als sie später als Missionare in fernen Ländern unterwegs waren, kamen sie auf den Fisch als Geheimzeichen für das, was Jesus ihnen bedeutet: Jesus ist Gottes Sohn, er ist der Retter der Menschen. Und sie fühlten sich miteinander verbunden wie ein Netz mit vielen Knoten. Genauso wie hier alle zehn Finger zusammengehören, so gehören auch wir zusammen. Nicht nur als Konfi 3-Gruppe, sondern als Teil der Christenheit auf der ganzen Welt.

So, jetzt bin ich gespannt, ob ihr das Fischernetz auch hinbekommt. Jeder bekommt eine Schnur und ich führe es ganz langsam noch einmal vor.

Materialtipps

- Haus kirchlicher Dienste „Erzählen mit Fadenspielen“, KIMMIK-Praxis 43, Hannover 2007, incl. Fäden in 5 Farben, 8 €, Bestellung <https://www.michaeliskloster.de/buecher-arbeitsmaterialien/kindergottesdienst/kimmik-praxis/1045/43-erzaehlen-mit-fadenspielen>
- Jörg Bartoß, Daniel Sowa (Hrsg), Sichtbar erzählen. Kindern biblische Geschichten kreativ erklären. Video-DVD mit 80 S. Booklet, Signatur in der Bibliothek im Haus Birkach XF 18

Linktipps

- Jugendwerk der Ev.-methodistischen Kirche, Fadengeschichten http://www.kigo-pfalz.de/pdf/kreativmarkt-2014/46_Kreativmarkt_GT_2014_Fadengeschichten.pdf
- Aboinudi (Aborigines, Inuit und Indianer) – die Fadenspieler, <http://www.aboinudi.de/>